

# Erfahrungsbericht UPF - Spanien

## Allgemeine Informationen

Austauschjahr	SS 2023 (Term 3)
Gastuniversität	Universitat Pompeu Fabra
Stadt / Land	Barcelona / Spanien
Studiengang (Heimuni)	Master Medical Informatics / Medizininformatik
Studiengang (Gastuni)	Bachelor Biomedical Engineering

Hallo zusammen,

ich durfte in diesem Sommersemester an der UPF in Spanien als Austauschstudent teilnehmen. Wie ihr an den allgemeinen Informationen sehen könnt, habe ich mich als eigentlich Masterstudent der Uni Tübingen an der UPF als Bachelorstudent einschreiben lassen. Dies liegt daran, dass die Masterstudiengänge für Austauschstudenten im Bereich Informatik an der UPF (zumindest meines Wissens nach) leider nicht freigeschaltet sind.

Für mich persönlich war dies jedoch kein Hindernis trotzdem nach Barcelona zu gehen, da ich vor der Masterarbeit ein recht entspanntes Semester angehen wollte und ich nach den drei vorhergehenden Semestern an der Uni Tübingen bereits die nötigen Creditpoints gesammelt hatte. Daher war es für mich nicht zwingend notwendig Module für den Master anrechnen zu lassen (Teilweise ist dies jedoch möglich).

**Warum Barcelona?** Für mich stand fest, dass ich gerne Erasmus in einem Land machen wollte, welches möglichst wärmer gelegen ist als Deutschland. Zudem wollte ich gerne in eine etwas größere Stadt ziehen, um zu sehen, wie ich dort zu recht komme. Außerdem sollte es möglichst eine Stadt sein, welche nah am Meer gelegen ist. Alles in allem kam ich dabei auf die Städte Lissabon und Barcelona. Letzten Endes wurde es Barcelona womit ich sehr zu frieden war.

## Anreise

Nachdem mir die UPF als Auslandssemester zugeteilt wurde, war mir klar, dass ich mit dem Bus fahren werde. Das hatte den netten Zusatz, dass man noch das **Green Top-Up** beantragen konnte. Gebucht habe ich die Fahrt im Dezember über Flixbus (<https://www.flixbus.de>) für 48,98€, also grob 4 Monate zuvor. Die Fahrt selber begann aus Stuttgart-Leonberg und dauerte 24h mit ca. 5h Umstiegszeit in Lyon. Alles in allem verlief alles gut und kann ich per se nur empfehlen, wenn man kein Problem mit langen Busfahrten hat.

Die ersten Nächte habe ich dann in Barcelona in Hostels verbracht bis ich zu meiner eigentlichen Unterkunft für drei Monate ziehen konnte. Gefunden und gebucht habe ich die Hostels über [Booking.com](https://www.booking.com).

## Unterkunft

Meine eigentliche Unterkunft hingegen habe ich über spotahome (<https://www.spotahome.com>) gefunden. Das hat auch alles reibungslos geklappt. Der Vorteil bei dieser Website ist, dass man ein ganzes Video von der entsprechenden Wohnung angucken kann und dadurch ein grobes Bild machen kann. (Teilweise können die Videos aber auch schon was älter sein). Zusätzlich wird die erste Miete nicht an den Vermieter der Wohnung, sondern zunächst an spotahome gezahlt, so hat man im extremen Fall ein Backup. In meinem Fall musste ich dies jedoch nicht nutzen, da ich einen sehr zuvorkommenden Vermieter hatte. Im Allgemeinen ist dies jedoch wohl ein kleines Glücksspiel das man eingeht. Zudem ist eine Gebühr für spotahome fällig, die es etwas in sich hat (180€ in meinem Fall für 3 Monate). Ob dies nun das Beste war, kann ich nicht sagen, bei mir hats jedoch gut geklappt.

Gewohnt habe ich generell in L'Eixample in der Nähe der Metro-Station "Hospital Clinic". Eine sehr ruhige Gegend, die alles zu bieten hat, was man braucht. Lediglich die Distanz zu der Uni und dem Strand waren etwas weit. (Ca. 40 min eine Strecke). Wenn ich etwas im Nachhinein empfehlen würde, dann die Gegend rundum der Metro-Station "Urquinaona" oder in der Nähe des "Arc de Triomf". Diese sind direkt im Zentrum von wo man aus am besten in alle Richtungen und in recht kurzer Zeit kommen kann.

## Universität

Zu Beginn des Semesters gab es die "Einführungswoche", welche jedoch eigentlich nur ein "Einführungstag" war. Das dritte Semester (Term 3) ist wohl das am

wenigsten besuchte Erasmus-Trisemester, wodurch das Aufgebot an Unternehmungen sich in Grenzen hielt. Term 2 hingegen war wohl eine richtige "Einführungswoche". Hier würde ich auch empfehlen, sofern es finanziell klappt (man wird ja maximal 4 Monate unterstützt), Term 2 und Term 3 als Erasmus-Semester zu machen, da man dann doch einiges mehr erleben und sich mit Barcelona besser auseinandersetzen kann. Drei Monate waren jedoch für mich am Passendsten, denn mit Term 2 und 3 hätte ich definitiv mehr Uni machen müssen, um die nötigen Creditpoints zusammen zu sammeln und damit hätte ich UPF-seitig ein paar Schwierigkeiten.

Dieses Term 3 waren die Module nahe zu alle nachmittags. Man kann sich als Erasmus-Student alle Engineering-Kurse anrechnen lassen. Davon gab es grob 40 Stück, jedoch waren ca. 30 von Ihnen nachmittags. Nachmittags im Sinne von 14:00-20:30. Für mich persönlich eher unschöne Zeiten, da ich Uni lieber vormittags habe und nachmittags lieber mich Unternehmungen widmen möchte.

Laut dem Betreuer für Austauschstudenten in der Engineering-Fakultät Jérôme Noailly ([coord-mobility.etic@upf.edu](mailto:coord-mobility.etic@upf.edu)) wechselt dies jedes Term wohl.

Zudem kam es dadurch zu Komplikationen mit dem Stundenplan, da ich zusätzlich noch einen Sprachkurs Spanisch A2 (90€, <https://www.upf.edu/web/idiomesupf>) belegt hatte, welcher nicht mit in die Modulplanung mit einbezogen wurde und dadurch Überlappungen vorkamen.

Abseits davon ist die Uni jedoch gut ausgestattet und man kann mit Sicherheit dort viel Lernen.

## Good to Know

- T-Mobilitat: Für 40€ 3 Monate mit allen Öffis fahren (bis zum 27. der 30. Lebensjahr, bin mir gerade nicht sicher). Es gibt einerseits eine Kartenversion (kommt per Post, dauert etwas) und andererseits eine online-Version per App (hatte ich und war problemlos). Man muss nur sein Handy aufgeladen immer dabei haben.
- Kleinkriminalität ist leider vorhanden. Grob jeder 5. Austauschstudent hat sein Handy geklaut bekommen, also bitte aufpassen. Vor Allem in den Tourismus-Gebieten. (Ansonsten habe ich mich aber sehr sicher und wohl gefühlt)
- Too Good To Go: Ist eine App gegen Lebensmittelverschwendung. Meine Hauptnahrungsquelle ab einem gewissen Punkt. Es gibt unzählige Angebote.

Grundlegend alles was >4.0 Sterne bekommen hat, kann man nahezu blind vertrauen. Kann ich nur wärmstens empfehlen.

- Sagrada Familia: Wenn man sich die Kathedrale mal von innen angucken möchte, jedoch nicht so viel Geld zahlen möchte, zu dem auch noch eine kath. Messe besuchen will, kann Sonntags morgens zu eine kostenlosen Messe gehen. Beginn ist 09:00, jedoch anstellen sollte man sich grob ab 7:30, um tatsächlich auch reinzukommen.

## Sehenswertes

Eine kleine Liste an Dingen die ich gesehen und auch empfehlen würde:

- Sagrada Familia, Casa Batlló (außen), Parc Güell (10€) ← Künstler Gaudi
- Spezielle Tapas: Blai 9 (Carrer de Blai, 9, 08004 Barcelona, Espanya)
- Gratis Salsa / Bachata: El Sabor (Carrer de Francisco Giner, 32, 08012 Barcelona, Espanya). Ab 21:30 ca gibt es gratis Kurse. Es ist ein wirklich kleiner Raum, aber mit ein paar Leuten kann das sehr witzig sein.
- Strände: Sitges, Tarragona, Castelldefels ansonsten in Barcelona: Bogatell > Barceloneta
- Costa Brava z.B. Tossa de Mar
- Valencia, Girona